

Pressemitteilung

Nr. 29 / 2023 – 28. April 2023

Frühjahrsbelegung fällt bisher eher verhalten aus

Die Zahl der Arbeitslosen ist im April gegenüber dem Vormonat leicht um 106 auf insgesamt 20.854 gesunken. Die Arbeitslosenquote liegt aktuell bei 6,4. Das sind 0,8 Prozentpunkte über dem Wert vor einem Jahr. Die Entwicklung zum Vorjahresmonat in Zahlen: +2.528 oder 13,8 Prozent.

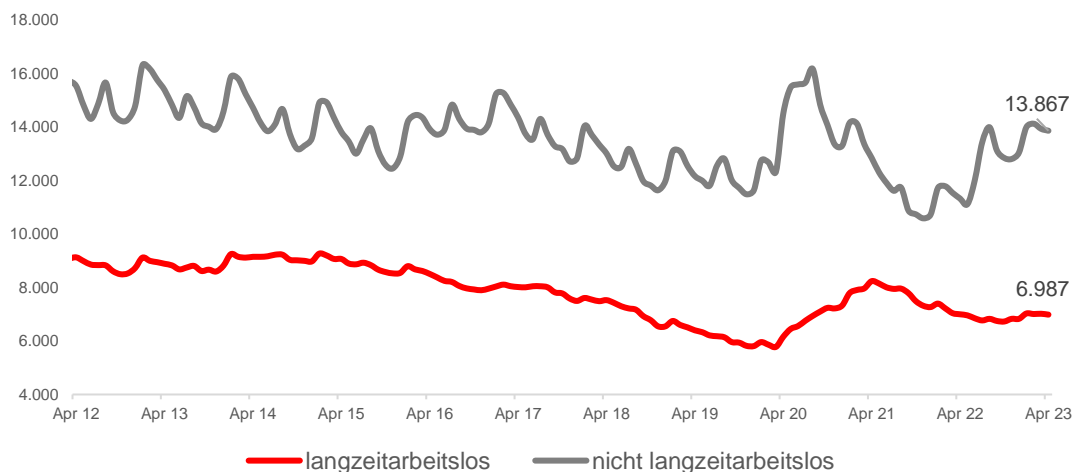
„Der Bestand an Arbeitslosen gegenüber dem Vormonat ist nahezu unverändert“, beschreibt Kerstin Kuechler-Kakoschke, Leiterin der Agentur für Arbeit Braunschweig – Goslar, die aktuelle Entwicklung. „Die üblicherweise anhaltende Frühjahrsbelegung fällt daher verhalten aus. Im Vergleich zum Vorjahr zeigen sich deutlich die Auswirkungen der Ukraine-Krise insbesondere bei den Frauen, den Jüngeren und Ausländern“, weiß die Arbeitsmarktexpertin. „Die Pandemie hat den jahrelangen positiven Trend bei der Langzeitarbeitslosigkeit gestoppt. Dies wollen wir mit Prävention, Qualifizierung und neue Wege bei der persönlichen Begleitung wieder ankurbeln.“

Die sogenannte Frühjahrsbelegung am Arbeitsmarkt beschreibt, dass sich im Verlauf des Frühjahrs, über mehrere Monate, mehr Menschen in Beschäftigung aus Arbeitslosigkeit abmelden - der Beschäftigtenstand wächst an.

Ukrainische Geflüchtete

Die Menschen, die seit Februar 2022 aus der Ukraine nach Deutschland geflüchtet sind, werden seit 1. Juni von den Jobcentern betreut. Dies lässt die Gesamtzahl der Arbeitslosen ansteigen. Im gesamten Agenturbezirk werden aktuell 1.816 arbeitslose Ukrainer in den Jobcentern gezählt. Die Ukrainer haben damit einen Anteil von 12,2 Prozent aller Arbeitslosen in den Jobcentern. Vor einem Jahr waren es noch 28 arbeitslose Ukrainer mit einem Anteil von 0,2 Prozent.

Langzeitarbeitslosigkeit



Die Grafik zeigt die Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Bezirk der Agentur für Arbeit Braunschweig-Goslar in den letzten Jahren. Deutlich zu erkennen sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie ab April 2020. Zeitlich versetzt stieg auch die Langzeitarbeitslosigkeit.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Braunschweig – Goslar

„Durch die Pandemie wurde der positive Trend bei der Langzeitarbeitslosigkeit gestoppt und umgekehrt. So stieg die Arbeitslosigkeit an und – mit Verzögerung – auch die Langzeitarbeitslosigkeit. Zwei Faktoren waren hier besonders wichtig: Langzeitarbeitslose konnten ihre Arbeitslosigkeit nicht beenden und Beschäftigte, die zu Beginn der Pandemie arbeitslos wurden, wurden nach einem Jahr Beschäftigungslosigkeit ebenfalls zu den Langzeitarbeitslosen gezählt“, erläutert Kuechler-Kakoschke.

Langzeitarbeitslosigkeit soll nachhaltig beendet werden. „Die Unternehmen suchen vor allem Fachkräfte. Gleichzeitig hat einer von drei Langzeitarbeitslosen keine abgeschlossene Berufsausbildung. Eine abschlussorientierte Qualifizierung wirkt hier also zweifach: Sie kann dabei helfen, den Bedarf der Betriebe nach Fachkräften zu decken. Langzeitarbeitslosen ermöglicht ein Berufsabschluss eine nachhaltige Perspektive am Arbeitsmarkt. Die Jobcenter haben dort vielfältige Instrumente. Sprechen Sie gern ihren Ansprechpartner an“, appelliert Kuechler-Kakoschke.

Unterbeschäftigung.

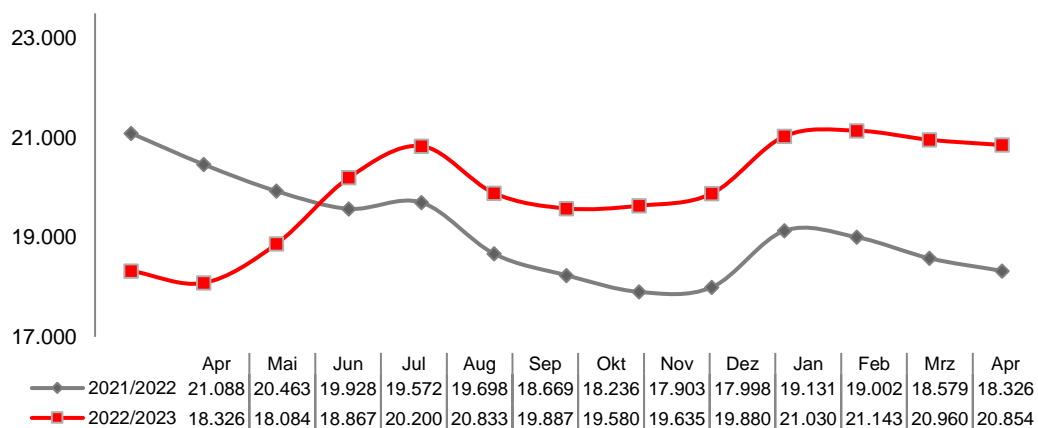
Die Unterbeschäftigung, die neben den Arbeitslosen auch Personen erfasst, die erkrankt sind oder an Maßnahmen teilnehmen, lag im aktuellen Berichtsmonat bei 27.925 Personen, dies sind 13,3 Prozent oder 3.281 Personen mehr als vor einem Jahr.

Gemeldete Arbeitsstellen

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Braunschweig – Goslar waren im April 6.570 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber dem Vormonat ist das ein leichtes Plus von 12 oder 0,9 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 320 Stellen weniger (-4,6 Prozent). Arbeitgeber meldeten seit Jahresbeginn 4.553 neue Arbeitsstellen, das waren 1.080 oder 19,2 Prozent weniger als im Jahr zuvor. Die TOP5 der gemeldeten Stellen finden sich bei den Fachkräften im Verkauf (217 Stellen), Bürofachkräfte (185), Gesundheits- und Krankenpflegefachkräfte (176), Reinigungshelfern (158) sowie Gastronomiehelfer (147).

„Die freien Arbeitsstellen liegen deutlich unter dem Vorjahresniveau. Dies liegt jedoch vorrangig daran, weil das zurückliegende Jahr von einem außergewöhnlichen Bestandsaufbau und Nachholeffekten aus den Coronajahren geprägt war“, ordnet die Arbeitsmarktexpertin den Rückgang ein.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Verlauf der letzten zwei Jahre



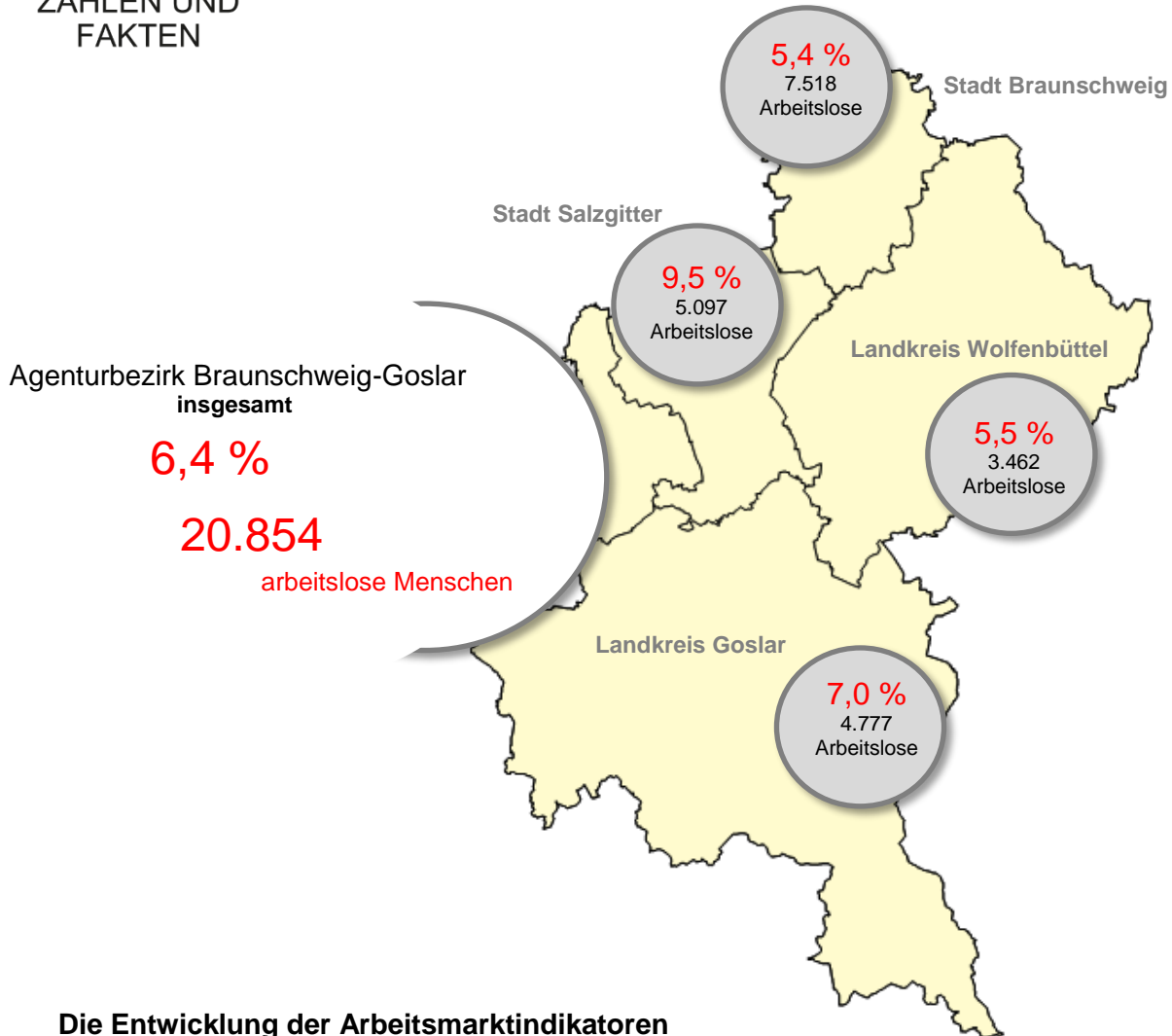
Die nächste Presseinformation zur Arbeitsmarktentwicklung erscheint am 31. Mai 2023.



ZAHLEN UND FAKTEN

Arbeitslosenzahlen- und -quoten¹ in der Region

¹ Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen



Die Entwicklung der Arbeitsmarktindikatoren

Agentur für Arbeit Braunschweig-Goslar
Aktueller Monat und Vergleich zum Vorjahresmonat

April 2023

20.854

Menschen sind arbeitslos
gemeldet



Vorjahresvergleich

+13,8 %

oder 2.528 Menschen mehr

April 2023

6.570

freie Arbeitsstellen



-4,6 %

oder 320 Stellen weniger

September 2022 / aktuellste Daten

257.538

Menschen arbeiten
sozialversicherungspflichtig



+0,7 %

oder 1.916 mehr Beschäftigte